

UNSERE THEMEN

**AKTUELL » NOTWENDIG » ZUKUNFTSFÄHIG » ÖKOLOGISCH
VIELFÄLTIG » UNERLÄSSLICH » WEITSICHTIG**

**MEHR
GRÜN
FÜR LÜDINGHAUSEN.**

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

LÜDINGHAUSEN

INHALTE FÜR MENSCHEN.



ÖKOLOGISCH + LEBENSWERT

LÜDINGHAUSEN BRAUCHT GRÜNE KONZEPTE IN DER STADTENTWICKLUNG

Die Bevölkerung in Deutschland nimmt ab, auch in Lüdinghausen. Was in den letzten Jahrzehnten schon falsch war, nämlich das ungebremste Ausweichen von Wohngebieten und Gewerbeflächen auf der grünen Wiese, ist jetzt erst recht falsch. Der Flächenfraß muss gestoppt werden.

Zersiedlung und Bodenversiegelung, Verlust landwirtschaftlicher und Naherholungsflächen, mehr Straßen, längere Wege und mehr Verkehr führen zu weniger Lebensqualität und höheren ökologischen Belastungen. Diese Entwicklung muss gestoppt und umgedreht werden. Der Charakter der Stadt als lebenswerte Kleinstadt muss bewahrt und gestärkt werden.



Der öffentlichen Nahverkehr muss ausgebaut werden. Doch Verkehr ist für manche Stadtplaner zumeist Autoverkehr. Dafür zahlen wir einen hohen Preis. Unsere Gesundheit wird durch Lärm und Abgase beeinträchtigt, das Klima gerät an den Rand eines Kollapses, die Lebensgrundlagen werden dauerhaft geschädigt.

Höchste Zeit also, den Verkehr in unserer Stadt umweltverträglich zu gestalten. Dazu gehört der Vorrang für den öffentlichen Nahverkehr. Da hat sich in den letzten Jahren nicht viel getan. Das muss sich ändern. Auf allen Ebenen muss sich die Kommunalpolitik für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs einsetzen.

Für kurze innerstädtische Wege ist das Fahrrad das ideale Verkehrsmittel. Die Vorteile sind hinreichend bekannt. Allein, es fehlt noch immer der politische Wille, den Radverkehr konsequent zu fördern, einen Umstieg vom Auto auf das Fahrrad in der Stadt deutlich zu erleichtern und die Signale für den Radverkehr auf Vorfahrt zu stellen.

Das teilweise schon gute Radwegenetz darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass noch eine Menge zu tun ist: Wohngebiete an die wichtigsten Zielgebiete anschließen, Abstellanlagen, Schließfächer, etc. Die Stadt muss das Knowhow der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte für Lüdinghausen nutzen und aktiv werden.

KLIMAFREUNDLICH + ENERGISCH

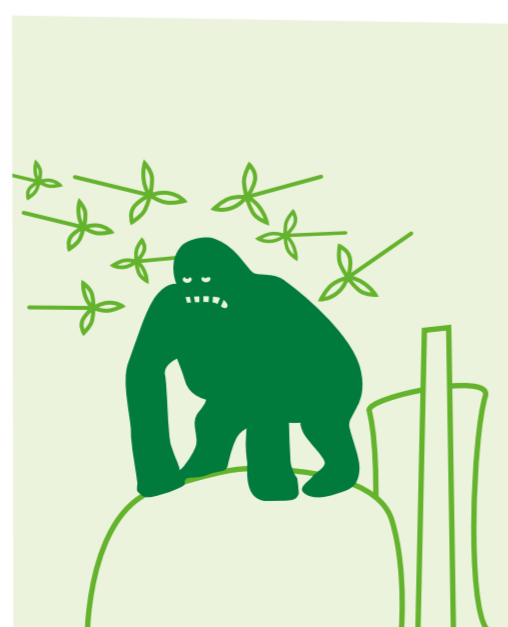
LÜDINGHAUSEN BRAUCHT FRISCHEN WIND IM KLIMASCHUTZ

Energiewende bedeutet nicht nur Ausbau und Umbau der Energieerzeugung. Sie kann nur gelingen, wenn sich Regionen und Kommunen, Kreise und Städte von den Stromriesen unabhängig machen. Immerhin hat die Stadt Lüdinghausen beschlossen, gemeinsam mit Nachbarkommunen die Energienetze zu übernehmen.

Nur so haben die Kommunen bei wichtigen Infrastruktur-Entscheidungen das Sagen. Nur so kann Lüdinghausen das große und wichtige Ziel einer 100prozentig regenerativen Energieversorgung erreichen. Das ist nötig, um den Klimawandel zu begrenzen. Das muss in den nächsten Jahren Priorität haben. Dafür setzen wir uns ein.

Lüdinghausen hat als ländliche Kommune ein großes Potenzial, Strom aus unerschöpflichen Energieträgern zu gewinnen. Wir wollen den politischen Willen in unserer Stadt stärken, die nötigen Schritte auch zu machen.

Diesen politischen Willen haben die anderen Parteien der Stadt bisher nämlich nicht und dadurch hat sich Lüdinghausen in Sachen regenerative Energie im Kreis abhängen lassen. Um den Klimawandel wenigstens abzumildern und die Abhängigkeit von bald erschöpften Rohstoffen zu verringern, müssen wir mehr Windkraft nutzen und mehr Windräder aufstellen, als uns vielleicht lieb ist.



Aber wir haben keine Wahl! Unsere Kinder und Enkel werden uns hassen, wenn wir das nicht hinkriegen! Deshalb setzen wir uns nicht nur für den Ausbau von Sonnenenergie, sondern auch für den der Windkraft energisch ein.

Vielen Bürgern ist der Ernst der Lage klar. Sie sind längst weiter als Politik und Energiewirtschaft und sind bereit, an der Energiewende konkret mitzuarbeiten. Die Stadt sollte diese Initiativen (z.B. Bürgersolarkraftwerke) fördern und unterstützen. Die Stadt muss auf allen geeigneten Dächern in städtischem Besitz selbst mit gutem Beispiel vorangehen.

SOLIDARISCH + VIELFÄLTIG

LÜDINGHAUSEN BRAUCHT GRÜNE IMPULSE IN KULTUR UND BILDUNG

Die Idee der Generationengerechtigkeit ist eine urgrüne Idee. Wir dürfen heute nicht verheizen, was kommenden Generationen dann fehlen wird. Ob Rohstoffe, Natur oder auch Geld. Das globale Wirtschaftssystem will um jeden Preis wachsen und immer mehr produzieren und verbrauchen und macht dafür gern auch Schulden.

Mit dem so angerichteten ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Desaster sollen dann künftige Generationen klar kommen. Dem stellen sich die Grünen auch vor Ort entgegen. Nur eine sozial gerechte, solidarische und ökologische Gesellschaft ist generationengerecht und zukunftsfähig.











Lern- und Leistungsfreude der Schülerinnen und Schüler erreicht und erhält man nicht durch verfrühtes Aussortieren. Wir brauchen in Lüdinghausen, wie unsere Nachbarorte Nordkirchen und Olfen, eine Gesamtschule, in der alle Kinder bis zum Ende der Pflichtschulzeit gemeinsam lernen können.

Die Baustelle Bildung wird von der Ratsmehrheit noch immer blockiert. Wer Chancen für junge Menschen will, muss die Mittel bereit stellen und zukunftsweisende Entscheidungen treffen. Die Schulen müssen besser ausgestattet, Grundschulen in Gemeinschaftsgrundschulen umgewandelt und die Betreuung für Kleinkinder ausgebaut werden.

Kulturelle Vielfalt und Aktivität belebt und integriert. Auch kann sie irritieren. Sie öffnet neue Horizonte und unterstützt die soziale Kommunikation und das gesellschaftliche Miteinander. Diese vielfältigen kulturellen Aktivitäten wollen wir GRÜNE erhalten und weiter fördern.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadt ihren freiwilligen Kulturauftrag grundsätzlich als Pflichtaufgabe versteht und kulturelle Initiativen verlässlich fördert. Andere Kulturen sollen verstärkt in das Veranstaltungsprogramm der Stadt einbezogen werden. Initiativen und Veranstaltungen von und für Kinder und Jugendliche wollen wir verstärkt fördern und unterstützen.

Entschärfung gefährlicher Verkehrsknoten, insbesondere für den nicht motorisierten Verkehr!	Fahrradabstellanlagen in der Innenstadt mit Schließfächern zur Aufbewahrung von Einkauf oder Gepäck!	Ausbesserung des Marktplatzes statt aufwendiger Umgestaltung!	Aufstellung eines Leerstands-Katasters für Immobilien!	Konsequente Nutzung vorhandener Bau- und Gewerbegrundstücke!	Lüdinghausen braucht eine Gesamtschule!	Einrichtung der Ganztagschulen in Lüdinghausen!	Lernen von Anfang an, d.h. bedarfsorientierter Ausbau der Betreuung für U3- und Ü3-Kinder!	Schneller Ausbau von Breitbandinternet!	Keine weitere Erschließung von Siedlungsflächen und jetzt schon überdimensionierten Gewerbegebieten!
Alten- und behindertengerechte Umgestaltung gefährlicher Wege und Straßen, insbesondere der Kopfsteinpflasterung im Innenstadtbereich!	UMWELT-VERTRÄGLICHER VERKEHR 	Mehr gute durchgehende Fußwege und Erhaltung und Verbesserung der Innenhöfe und Stiegen als Abkürzungswege in der Innenstadt!	WOHNEN UND STADTENTWICKLUNG 	Bewahrung historischer Bausubstanz in der Innenstadt als Markenzeichen Lüdinghausens!	Ersatz aller Schulpavillions!	BILDUNG, ERZIEHUNG UND JUGEND 	Stärkung des Mittelstands!	Klare Haushaltsplanung und nachvollziehbare Darstellung der Folgekosten von Entscheidungen!	Kein Geld für neue Fern- und Umgehungsstraßen!
Sozial-, Familien- und Gruppenticket im ÖPNV!	Verbesserung des Radwegenetzes!	Sozialen Wohnungsbau planungsrechtlich ermöglichen!	Innerstädtische Verdichtung statt weiterer Zersiedlung durch neue Bau- und Gewerbegebiete!	Beachtung der Maßstäblichkeit innerstädtischer Bebauung in Beziehung zur vorhandenen Bebauung!	Ausbau und Förderung der Inklusion!	Mehr Geld für Jugendarbeit und Jugendabteilungen der Vereine zur Förderung von Gruppen und Übungsleitern!	Umwandlung aller Grundschulen in Gemeinschaftsgrundschulen!	WIRTSCHAFT UND FINANZEN 	Transparenz beim Flächenverkauf!
Lokales Klimaschutzkonzept für 100 % erneuerbare Energien!	Erhalt und bedarfsgerechter Ausbau des Öffentlichen Personenverkehrs!	Keinen weiteren großflächigen Einzelhandel auf der grünen Wiese!	VIELFÄLTIGE KULTUR 	Umsetzung des von den GRÜNEN initiierten Sportstättenkonzepts!	SPORT 	Unterstützung von Schulsozialarbeit!	Einrichtung eines örtlichen Beratungs- und Koordinierungsangebotes für Menschen mit Behinderungen sowie für MigrantInnen!	Keine neuen Schulden!	Bereitstellung von Arbeitsmöglichkeiten und -plätzen für Menschen mit Behinderung!
Den wirtschaftlichen Betrieb von Windkraftanlagen ermöglichen!	UMWELT- UND KLIMASCHUTZ 	Beteiligung der Bürger und Umweltverbände am Grünpflegekonzept!	Kulturelle Initiativen und Veranstaltungen von und für Kinder und Jugendliche!	Kulturelle Vielfalt fördern und alle Kulturen in Veranstaltungen und Feste einbeziehen!	Beibehaltung des Schwimmbetriebes für Schul- und Breitensport!	Schaffung und Förderung barrierefreien bezahlbaren Wohnraums mit guter Nahversorgung!	SOZIALES MITEINANDER 	Möglichkeit der Teilnahme aller Kinder am Mittagessen!	Planungsrechtliche Voraussetzungen für weitere Projekte des Mehr-Generations-Wohnens schaffen!
Unterstützung der Einwohner bei der Errichtung weiterer Bürgersolaranlagen!	Bürger an der Energiewende beteiligen!	Da die Bevölkerung insgesamt nicht mehr wächst, ist eine weitere Ausweitung von Baugebieten unnötig!	Jugendfeste auf der Burg Lüdinghausen und im Park de Taverny ermöglichen!	Finanzielle und räumliche Unterstützung von freien Kulturträgern und Kulturprojekten!	Beseitigung des Turn- und Sporthallenmangels an den Schulen!	Barrierefreie öffentlichen Einrichtungen und barrierefreie öffentliche Verkehrsmittel!	Unterstützung von Familien und Alleinerziehenden durch flexiblere Kinderbetreuungszeiten!	Mehr Integrationsangebote für Migrantinnen und Migranten!	DAFÜR SETZEN WIR UNS EIN. MIT IHRER STIMME!

AUF EINEN BLICK

**VORSCHLÄGE » FORDERUNGEN » ANREGUNGEN » ZIELE
MASSNAHMEN » ERSTE HILFE » PROJEKTE » IDEEN**

INHALTE FÜR MENSCHEN.

